Verkehrskonzept Wasserstadt:
Anbindung an den ÖPNV

FB 86, 06.05.2021

Region Hannover

Anbindung Wasserstadt an den ÖPNV:
Untersuchte Varianten Stadtbahnerschließung

Anbindung Wasserstadt an den ÖPNV:
Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung 2018

Variante	**Nutzen-Kosten-Quotient** der jeweils besten Untervariante
Ahlem Nord: Stadtbahnerschließung möglichst vieler Fahrgäste	**- 1,02**
Wasserstadt Süd: minimale Kosten durch eine Stichstrecke der Stadtbahn	**- 6,63**
Wunstorfer Straße: Vermeidung einer abzweigenden Strecke / zusätzlichen Linie	**+ 0,73**
Wasserstadt Mitte: optimale Erschließung der Wasserstadt mit der Stadtbahn	**- 4,04**

Region Hannover

Anbindung Wasserstadt an den ÖPNV:
Gründe für die Bewertungsergebnisse

- **Keine Reisezeitvorteile** für die Stadtbahn gegenüber der Buslinie 700
- **Abzweigstrecken ungünstig** , weil entweder
  - **Aufsplittung des Fahrtenangebotes** auf zwei Linienäste zu Verlust von Fahrgästen im Zielbereich hinter dem Abzweig (Ahlem-Mitte) führt **oder**
  - deutliche Kostenmehrung durch **Doppelbedienung mit zwei Linien** bis zum Abzweig entsteht
- **Siedlungsfläche der Wasserstadt ist** durch dezentral gelegene Haltestelle an der Wunstorfer Straße **nicht optimal erschlossen**
- Prognostizierte **Einwohnerzahl der Wasserstadt** ist deutlich geringer als diejenige in Ahlem, deren Bedienung sich in den meisten Varianten verschlechtern würde
- **Nur die Verschwenkung der Linie 10 durch die Wunstorfer Straße weist einen positiven, aber nicht ausreichenden Nutzen-Kosten-Quotienten auf.**

Region Hannover

Anbindung Wasserstadt an den ÖPNV:
Variante Wunstorfer Straße - Bewertung

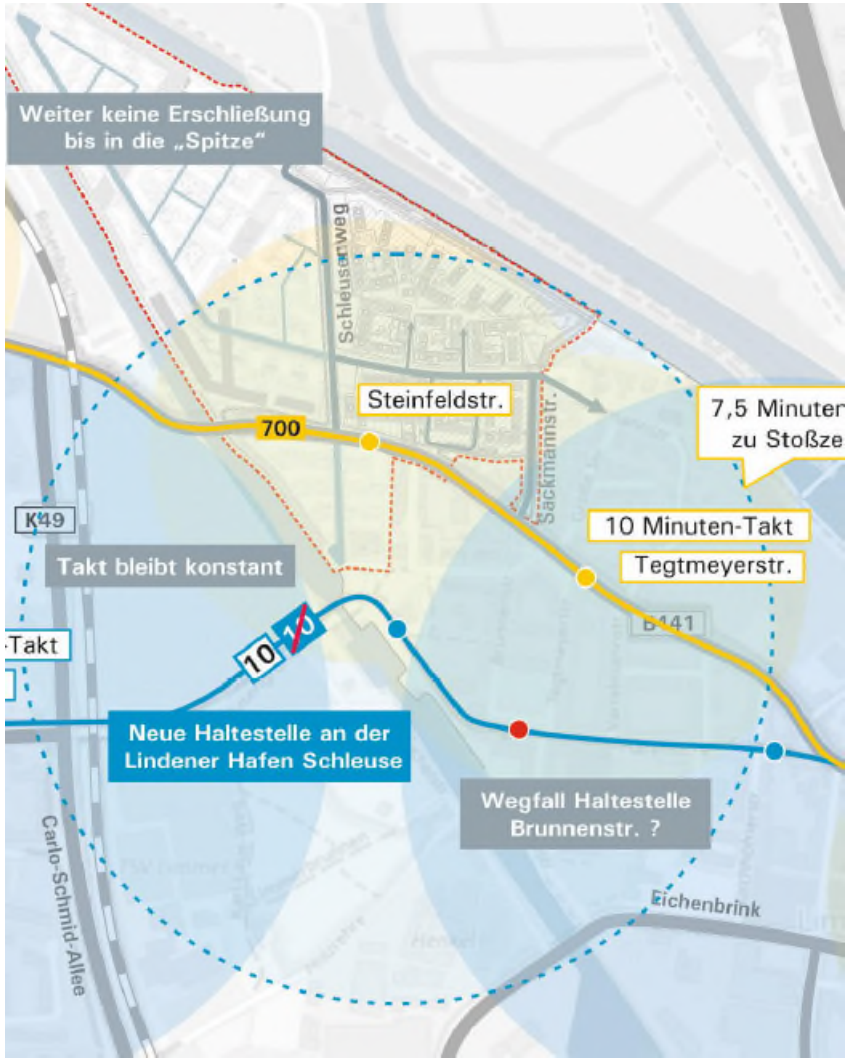
- Verkehrliche Aspekte
  - Erschließung der Wasserstadt durch Stadtbahn nicht besser als mit Buslinie 700
  - Streckenverlängerung Stadtbahn ca. 230 m, Fahrzeitverlängerung mind. 1,1 min
  - Verschlechterung der Verkehrsqualität für ÖPNV und MIV durch Mischverkehr
  - Verkehrsqualität für Rad- und Fußverkehr in Summe etwa gleichbleibend
  - Erhöhung der Verkehrssicherheit durch technische Sicherungen
  - Verringerung der Verkehrssicherheit durch Mischverkehr
- Realisierungswahrscheinlichkeit
  - Feuerwehrbelange nicht ausreichend erfüllbar
  - umfangreiche Leitungsverlegungen, erhebliche Behinderungen während der Bauzeit (Vollsperrung)
  - geringe Fördermöglichkeiten wegen straßenbündiger Gleistrasse
  - Grunderwerb und Gebäudeabbrüche erforderlich
  - Fernwärmeanschluss Wasserstadt via Wunstorfer Straße nicht gemeinsam mit Stadtbahn möglich
- Umweltaspekte
  - Zunahme der Schallemissionen, Verlust von Stadtgrün

Region Hannover

Anbindung Wasserstadt an den ÖPNV:
Untersuchte Varianten Stadtbahnerschließung

langfristige Perspektive denkbar

Anbindung Wasserstadt an den ÖPNV:
Neue Haltestelle Lindener Hafen-Schleuse der Linie 10



- Neue Haltestelle erschließt die Wasserstadt schlechter als die bestehende Buslinie 700
- Entfall der Haltestelle Brunnenstraße würde zu Verschlechterung der Erschließung in Limmer führen
- Hohe Redundanz der Erschließung bei Beibehalt der Haltestelle Brunnenstraße
- Fahrzeitverlängerung für die Fahrgäste aus Ahlem
- **Neue Haltestelle nicht zielführend**

Region Hannover

Anbindung Wasserstadt an den ÖPNV:
Fazit Stadtbahnanbindung

- Die untersuchten Varianten sind derzeit **nicht volkswirtschaftlich darstellbar** und deshalb **nicht förderfähig.**

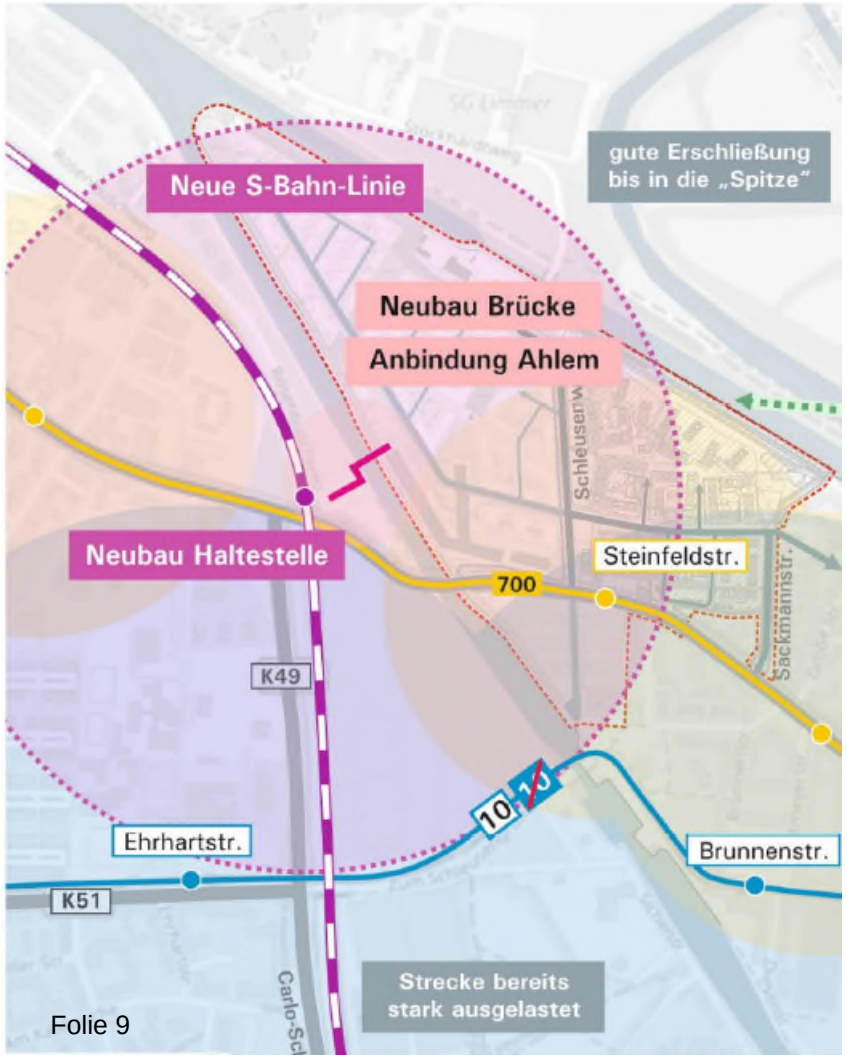
- Der zur Verfügung stehende **Verkehrsraum** in der Wunstorfer Straße ist - auch unter Berücksichtigung von zwei Gebäudeabrissen - für eine Stadtbahntrasse und hinsichtlich der Feuerwehrbelange **nicht ausreichend breit.**

- Eine zusätzliche Haltestelle an der bestehenden Strecke bietet kaum Erschließungsvorteile

- Unter dem Vorbehalt zukünftiger städtebaulicher und verkehrlicher Entwicklungen hat eine Stadtbahnstrecke nach Ahlem Nord langfristig das höchste Potenzial, so dass eine **Vorhaltetrasse freigehalten** werden sollte.

Region Hannover

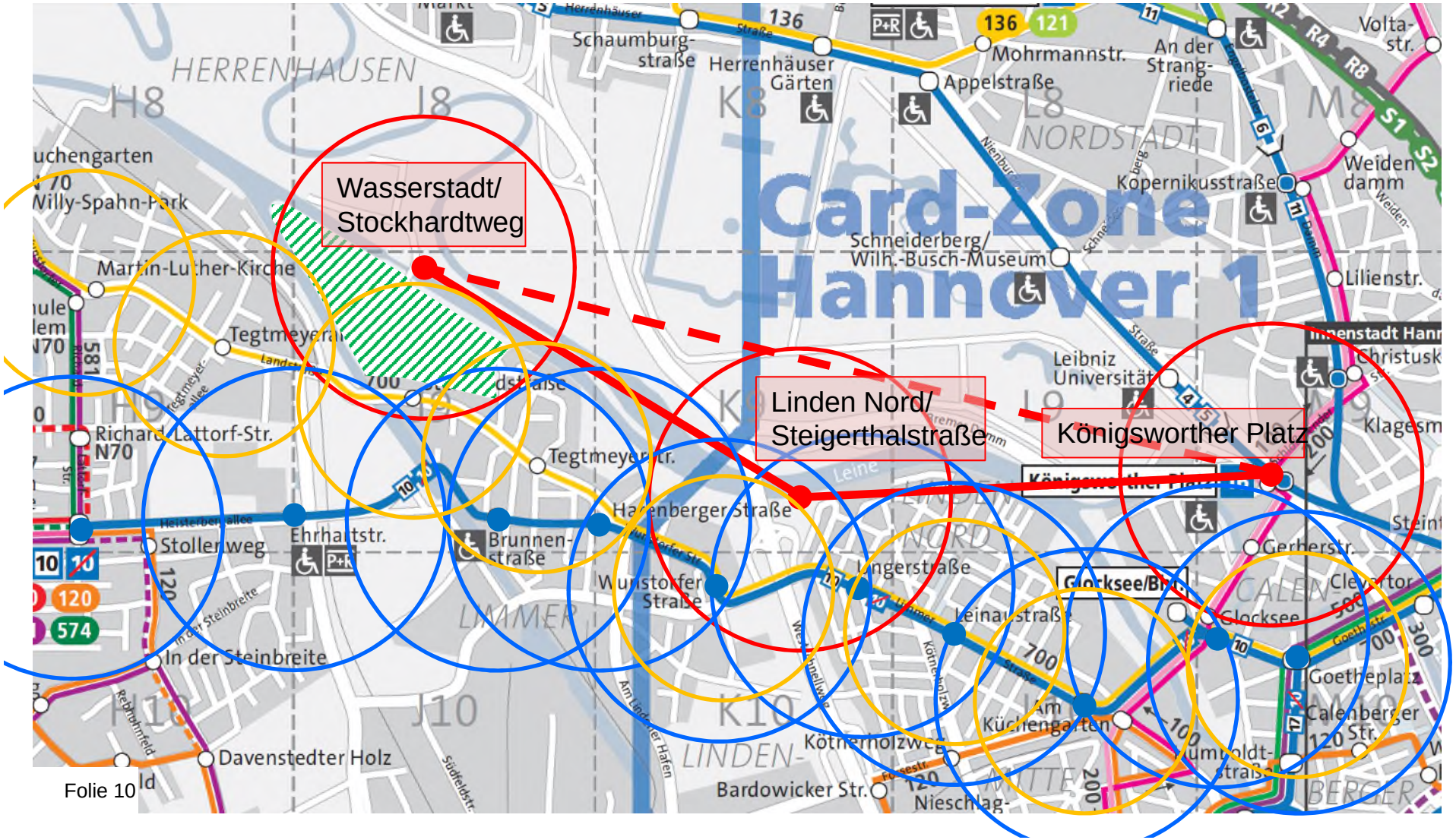
Anbindung Wasserstadt an den ÖPNV:
S-Bahn auf der Güterumgehungsbahn



- Güterumgehungsbahn ist ausgelastet, weitere Verkehrszunahme zu erwarten
- Güterverkehr ist hinsichtlich der Fahrzeiten schwerer kalkulierbar als S-Bahnen
- übrige Infrastruktur ebenfalls stark ausgelastet, z.B. Hannover Hbf
- kein sinnvoller Linienweg unter Einbeziehung Güterumgehungsbahn möglich (hoher Umwegfaktor)
- S-Bahn-Station im Gleisbogen vsl. nicht barrierefrei (Spalt zwischen Fahrzeug und Bahnsteigkante)
- **S-Bahn auf der Trasse nicht umsetzbar**

Region Hannover

Anbindung Wasserstadt an den ÖPNV:
Erschließungswirkung Seilbahn / Stadtbahn

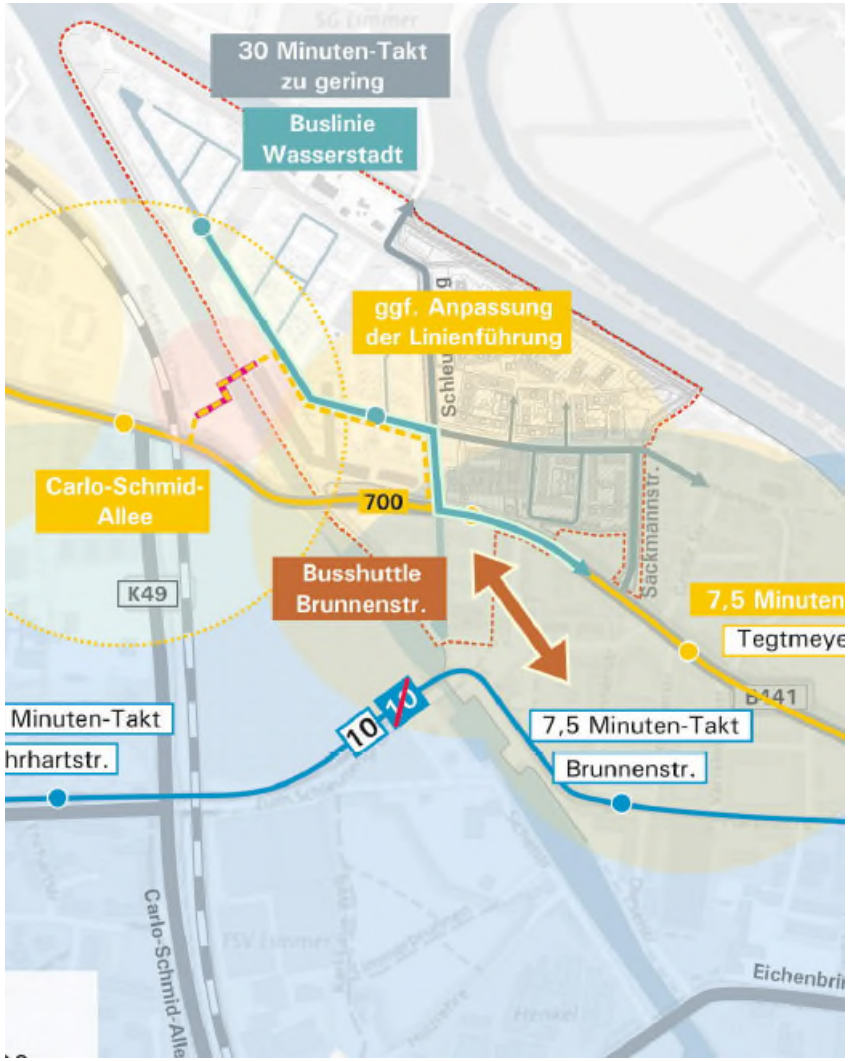


Anbindung Wasserstadt an den ÖPNV:
Bewertung Seilbahn

- Seilbahnen erfordern systembedingt längere gerade Abschnitte, Richtungswechsel sind technisch möglich, führen aber zu Sprungkosten und zu Verringerung der Reisegeschwindigkeit, da die Gondeln an den Umlenkstationen ausgekuppelt werden müssen
- Streckenführung zwischen Königsworther Platz und Wasserstadt ist wenig flexibel, da im dicht besiedelten Linden Nord nur wenig Platz für eine Zwischenstation mit Richtungswechsel verfügbar ist
- Es werden zahlreiche Gebäude überflogen, was hinsichtlich der Erlangung der Überflugrechte aufwändig ist.
- Verringerung von Gebäudeüberflug wäre nur bei Verschlechterung der Erschließungs-wirkung möglich, z.B. durch Trassierung auf der gegenüberliegenden Seite der Leine
- Trassierung über Abschnitte der Leine, den Bremer Damm, den Westschnellweg und Besiedlungsbereiche hinweg schränkt die Verfügbarkeit von Stützenstandorten erheblich ein
- **Fahrgäste aus der Wasserstadt und aus Linden Nord mit Fahrziel Innenstadt müssten am Königsworther Platz in die Stadtbahn umsteigen. Zum Hauptbahnhof müsste zweimal umgestiegen werden**
- **Insgesamt ist die Erschließungswirkung der Seilbahn deutlich schlechter als die der Stadtbahn, insbesondere bei direkter Führung**

Region Hannover

Anbindung Wasserstadt an den ÖPNV:
Busshuttle zur Stadtbahnhaltestelle Brunnenstraße



- Umstieg für Fahrziel Innenstadt erforderlich
- Längere Reisezeit (Umwegfahrt und Umsteigezeit) als bei Direktfahrt mit Buslinie 700, selbst bei Fußweg bis Haltestelle Steinfeldstraße
- Daher nur geringe Nachfrage für Busshuttle zu erwarten
- Günstige Erschließung und kürzeste Reisezeit bei Führung von Verstärkerfahrten der Linie 700 bis in die Wasserstadt anstelle von Busshuttle
- **Busshuttle nicht realistisch**

Region Hannover

Anbindung Wasserstadt an den ÖPNV:
Erschließung durch Verstärkung der Buslinie 700

- Haltestellenlagen noch mit LHH abzustimmen
- keine Umwegführung der regulären Linie 700 über Wasserstadt
- hohe Platzverfügbarkeit für Bewohner der Wasserstadt

Region Hannover